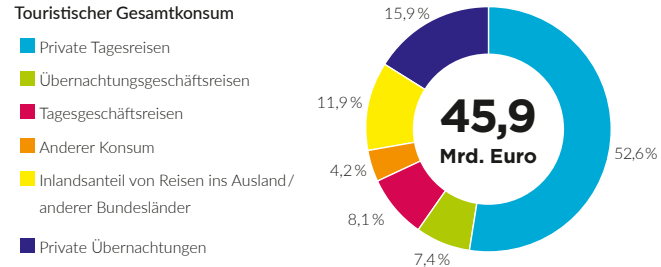


TOURISTISCHE KONSUMAUSGABEN 2017

Der Tourismus stellt in Nordrhein-Westfalen einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. Die Urlauber und Geschäftsreisenden aus dem In- und Ausland haben 2017 Güter und Dienstleistungen von insgesamt mehr als 45,9 Milliarden Euro in NRW in Anspruch genommen. 65,8 Prozent des Konsums resultierten aus Ausgaben von Binnentouristen.



Quelle: DIW Econ GmbH

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Tourismus NRW e. V.

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Dr. Achim Schloemer

Geschäftsführung:

Dr. Heike Döll-König

Völklinger Str. 4

40219 Düsseldorf

+49 (0)211 91320-500

+49 (0)211 91320-555

info@nrw-tourismus.de

www.touristiker-nrw.de

REDAKTION

Markus Delcuve (V.i.S.d.P. und

Verantwortlicher gem.

§ 55 Abs. 2 Rundfunkstaatsvertrag:

Völklinger Str. 4,

40219 Düsseldorf)

Christian Stühling (Inhalt)

Ann-Christin Ingenlath (Inhalt)

GESTALTUNG

www.bokundgaertner.de

Gefördert durch

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Registergericht: Amtsgericht

Düsseldorf

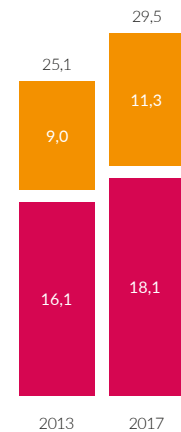
Veinsregisternummer: VR 10493

ENTWICKLUNG DES TOURISTISCHEN KONSUMS

Im Rahmen der Studie wurde für das Jahr 2017 zum zweiten Mal die ökonomische Bedeutung der Tourismuswirtschaft in NRW ermittelt und die Entwicklung seit 2013 aufgezeigt. Der touristische Gesamtkonsum ist nominal um 11,6 Prozent angestiegen. Auch bei der Berücksichtigung der Veränderung des Verbraucherpreisindex (3,6 Prozent, Statistisches Bundesamt 2019) ergibt sich ein realer Anstieg des touristischen Gesamtkonsums. Die daraus resultierende, direkte und indirekte touristische Bruttowertschöpfung hat ebenfalls zugenommen (17,5 Prozent). Die Zahl der Erwerbstätigen in der Tourismusbranche NRW stieg zwischen 2013 und 2017 von 573.000 auf 650.000 an.

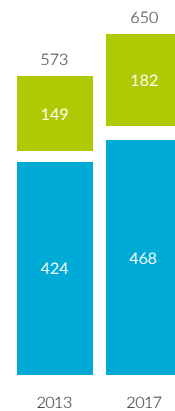
Entwicklung der Bruttowertschöpfung in NRW (Angaben in Mrd.)

Indirekte tour. Wertschöpfung
Direkte tour. Wertschöpfung



Entwicklung der Erwerbstätigen in NRW (Angaben in Tsd.)

Indirekte tour. Beschäftigung
Direkte tour. Beschäftigung



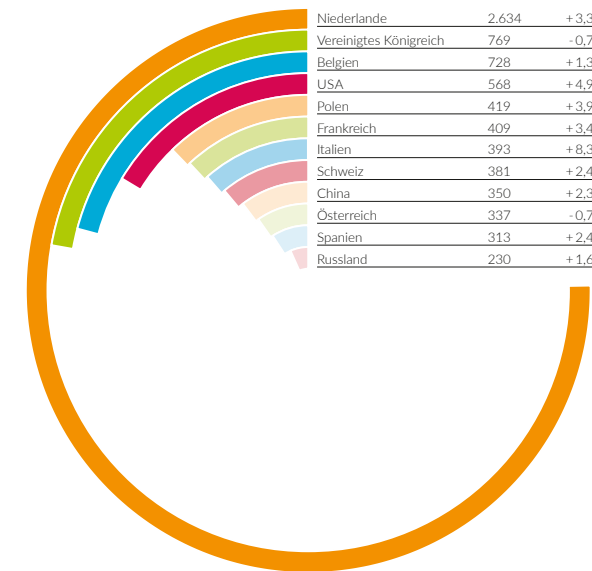
Quelle: DIW Econ GmbH

TOP-10-QUELLMÄRKTE FÜR NORDRHEIN-WESTFALEN

Die Übernachtungszahlen von Gästen aus dem Ausland stiegen 2019 auf über 11 Millionen an. Die volumenstärksten Quellmärkte Niederlande (2,63 Mio.), Vereinigtes Königreich (0,77 Mio.) und Belgien (0,73 Mio.) generierten dabei mehr als ein Drittel (37 Prozent) der Übernachtungen. Das stärkste relative Wachstum im Vergleich zum Vorjahr weist die Ukraine mit 22 Prozent auf, gefolgt von der Republik Südafrika mit 18 Prozent. Die höchste absolute Zunahme verzeichneten die Niederlande mit 84.000 Übernachtungen, gefolgt von Italien (30.000) und den USA (26.500). Die „Top drei-Quellmärkte“ entwickeln sich seit 2010 insgesamt sehr positiv. Aus Belgien kamen 41 Prozent mehr Gäste nach NRW, die Anzahl der niederländischen Gäste stieg um 25 Prozent und die Anzahl der Gäste aus dem Vereinigten Königreich stieg um 15 Prozent.

Top 10 Quellmärkte nach Übernachtungen 2019

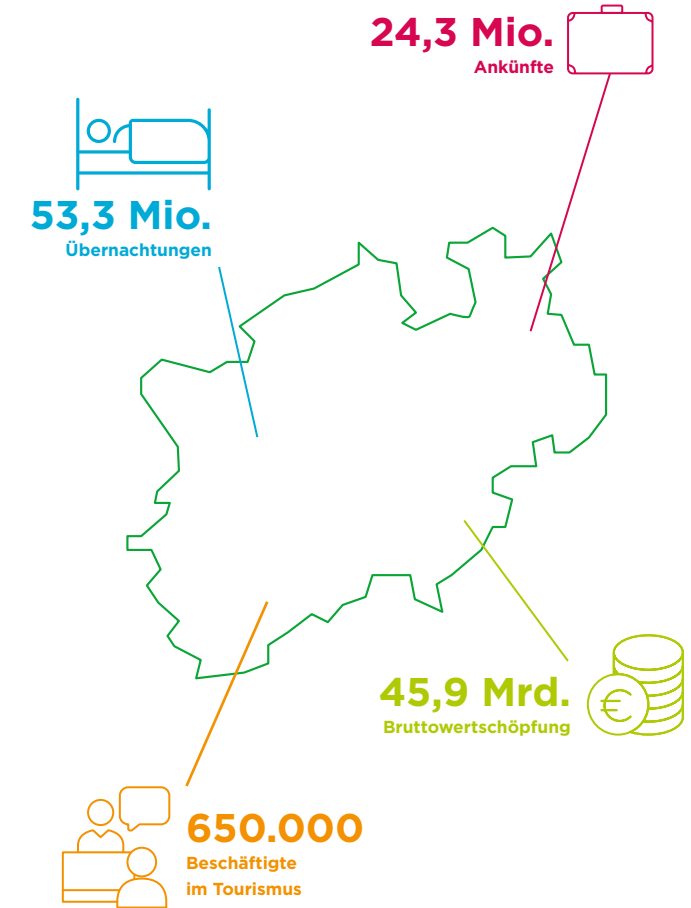
(Übernachtungen in Tausend, Vergleich zum Vorjahr in Prozent)



Quelle: Tourismus NRW e.V. nach IT.NRW 2020

TOURISMUS IN NRW

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN 2019

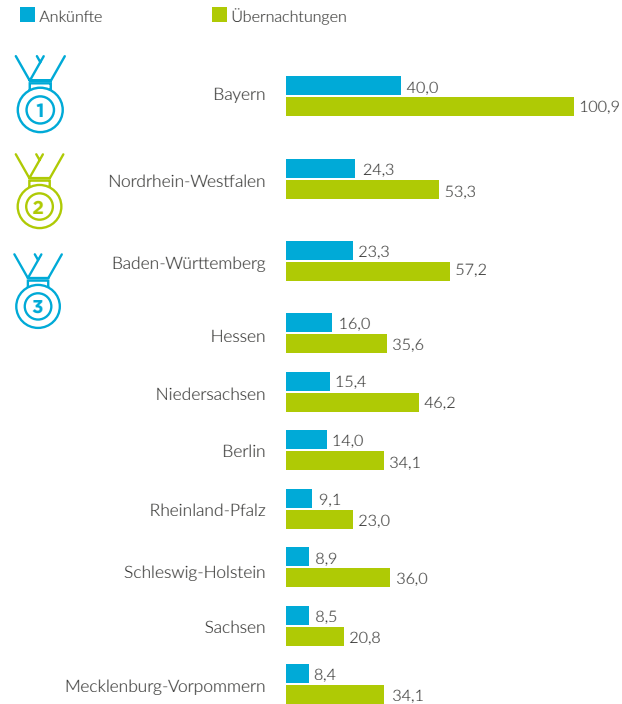


NORDRHEIN-WESTFALEN IM BUNDESVERGLEICH 2019

Im Jahr 2019 konnte Nordrhein-Westfalen ein Wachstum bei den Ankünften und Übernachtungen verzeichnen. Die Ankünfte stiegen um rund 609.000 und lagen damit erstmalig über der 24-Millionen-Grenze. Das bedeutet einen Zuwachs von rund 2,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Durch diesen anhaltenden Wachstumstrend platzierte NRW sich erneut auf dem zweiten Rang hinter Bayern im Bundesländervergleich. Auch die Übernachtungszahlen erzielten mit 53,3 Millionen einen neuen Rekord und wuchsen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 2,6 Prozent (1,3 Mio.). 2019 positionierte sich Nordrhein-Westfalen hier erneut hinter Bayern und Baden-Württemberg auf dem dritten Rang im bundesweiten Ranking.

Deutschland Top 10: Ankünfte und Übernachtungen in den Bundesländern 2019

(Angaben in Millionen)

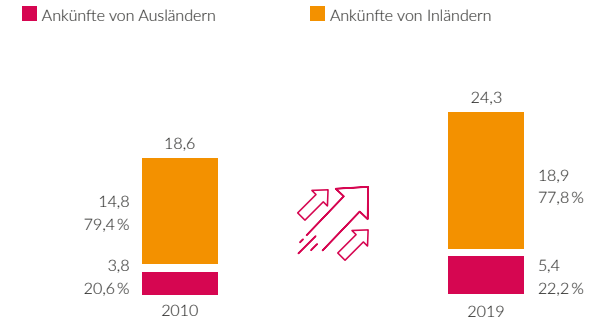


Quelle: Tourismus NRW e.V. nach Statistisches Bundesamt Deutschland 2020

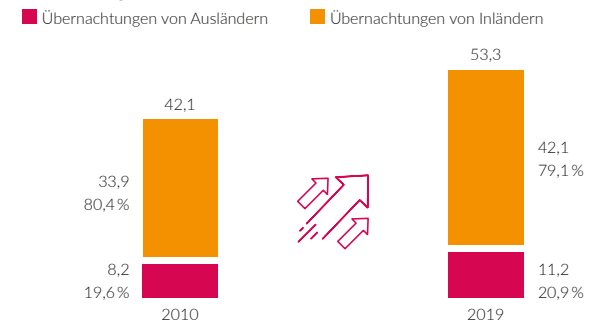
TOURISMUS-ENTWICKLUNG 2010-2019

Der Tourismus in Nordrhein-Westfalen ist nunmehr seit zehn Jahren auf Erfolgskurs. Seit 2010 stiegen die Ankunfts- und Übernachtungszahlen stetig an. Insgesamt nahmen die Ankünfte um 30,8 Prozent (+5,7 Mio.) zu. Die Übernachtungszahlen wuchsen leicht an und verzeichnen ein Plus von 26,5 Prozent, was 11,2 Millionen Übernachtungen entspricht. Besonders dynamisch entwickelten sich die Ankünfte der Inländer mit einem Plus von knapp 28 Prozent (+4,1 Mio.). Während der Marktanteil der inländischen Reisen sank, nahmen die Ankünfte von ausländischen Gästen über die letzten zehn Jahre zu.

Ankünfte in NRW 2010-2019 (Angaben in Millionen)



Übernachtungen in NRW 2010-2019 (Angaben in Millionen)



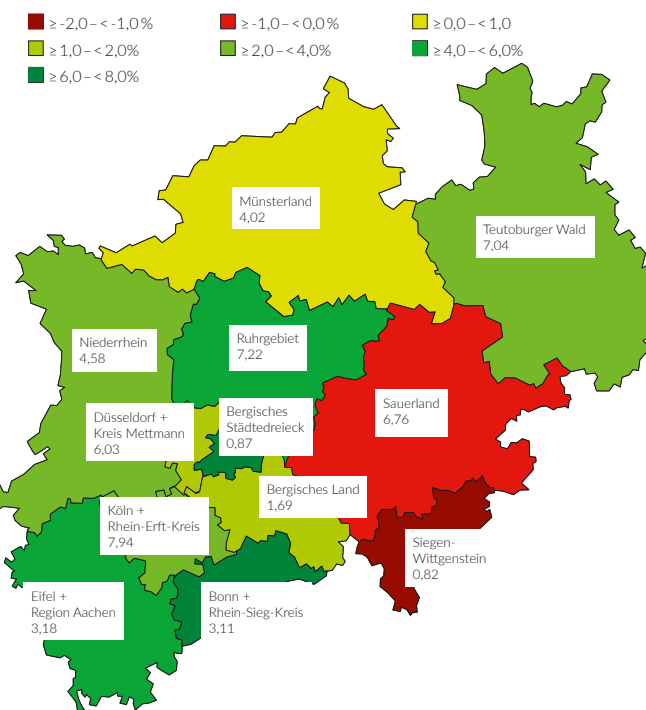
Quelle: IT.NRW 2010-2020, rundungsbedingte Abweichungen in der Summenbildung möglich; Meldepflichtige Beherbergungsbetriebe: bis 2011 ab 9 Betten, ab 2012 ab 10 Betten inkl. Camping

REGIONALE NACHFRAGE IN NORDRHEIN-WESTFALEN 2019

Die nordrhein-westfälischen Regionen verzeichneten 2019 fast ausnahmslos ein Wachstum bei den Übernachtungszahlen. Die meisten Übernachtungen verbuchte die Region Köln und Rhein-Erft-Kreis mit 7,9 Millionen, was einem Zuwachs von 3,1 Prozent entspricht. Auf dem zweiten und dritten Rang liegen das Ruhrgebiet (7,2 Mio.; 4,9 Prozent) und der Teutoburger Wald (7,0 Mio.; 2,2 Prozent). Mit einem Anteil von 38 Prozent an ausländischen Gästen liegt die Region Düsseldorf und Kreis Mettmann deutlich über dem NRW-weiten Durchschnitt mit 21 Prozent, dicht gefolgt von der Region Köln und Rhein-Erft-Kreis mit 32 Prozent. Den höchsten Anteil an inländischen Gästen beherbergten der Teutoburger Wald mit 92 Prozent (Landesdurchschnitt: 79 Prozent) und das Münsterland mit 89 Prozent.

Reisegebiete in NRW 2019; Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr

(Angaben in Millionen)



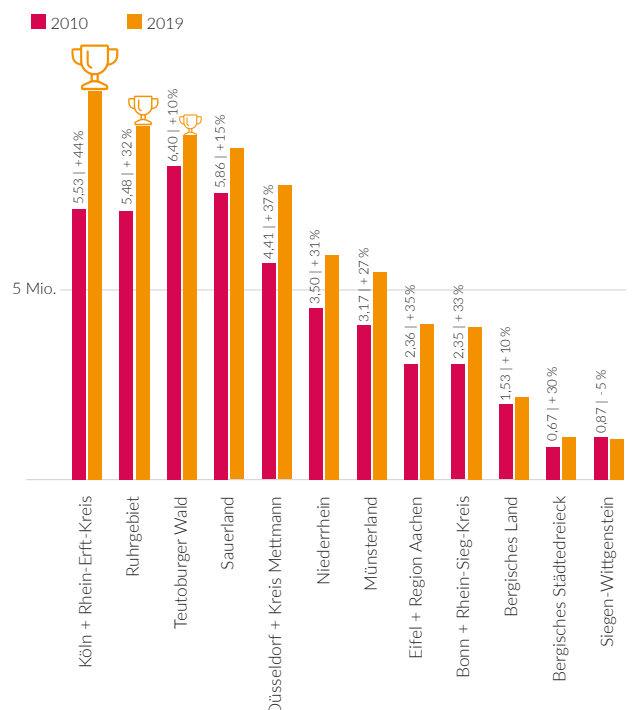
Quelle: IT.NRW 2009-2020, Kartengrundlage: GfK Geomarketing

TOURISMUSENTWICKLUNG IN DEN REISEGEBIETEN 2010-2019

Seit 2010 konnten vor allem die städtischen Regionen deutliche Zuwächse verzeichnen. Die Region Köln und Rhein-Erft-Kreis gewann mit 44 Prozent die meisten Übernachtungen dazu, gefolgt von der Region Düsseldorf und Kreis Mettmann mit 37 Prozent. Die Region Eifel und Aachen verzeichnet ein Plus von 35 Prozent. Das Ranking der Regionen vor zehn Jahren wurde durch den Teutoburger Wald und das Sauerland angeführt. Heute belegen die Region Köln und Rhein-Erft-Kreis und das Ruhrgebiet die ersten beiden Ränge und sind die übernachtungsstärksten Regionen des Landes Nordrhein-Westfalen.

Reisegebiete in NRW 2010 und 2019: Entwicklung der Übernachtungen

(Angaben in Millionen)



Quelle: IT.NRW 2010-2020